

Niederschrift

über die 21. Sitzung der Gemeindevertretung Norddorf auf Amrum am Dienstag, dem 27.04.2010, im Hotel Seeblick, Norddorf auf Amrum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:15 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Christoph Decker
Herr Klaus-Gustav Düsterhöft
Herr Peter Heck-Schau
Herr Gunnar Hesse
Herr Heinrich Johannsen jun.
Herr Peter Koßmann
Herr Reinhard Melcher
Herr Arne Schnoor

Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Dr. Katrin Lindenberg
Herr Armin Naaß
Herr Tobias Schmidt

Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Jens Quedens

Tagesordnung:

- 1 . Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Rechtmäßigkeit der Einladung und der Tagesordnung
- 3 . Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2010 (öffentlicher Teil)
- 4 . Informationen
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe des Auftrags "Badestellen der Zukunft"
- 7 . Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Norddorf auf Amrum
- 8 . Beratung und Beschlussfassung über den Planungsauftrag zum Maritur, zum Badekabinehaus und zur Strandhalle im Zusammenhang mit den Planungen im Rahmen des Infrastrukturkonzeptes (Project M)

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Koßmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Rechtmäßigkeit der Einladung und der Tagesordnung

Die Rechtmäßigkeit der Einladung und der Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2010 (öffentlicher Teil)
TOP 6 Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe des Auftrags „Badestellen der Zukunft“
TOP 9 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2010 (nichtöffentlicher Teil)

3. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2010 (öffentlicher Teil)

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig:

Unter TOP 5 des Protokolls über die Sitzung vom 18.03.2010 wird im 4. Absatz nach dem Satz „Gemeindevertreter Johannsen bemerkt, dass in Zukunft 12.000 Sandsäcke garantiert nicht benötigt werden.“ folgender Satz eingefügt:

„Er führt aus, in den nächsten fünf Jahren müssten nicht fünf mal Sandsäcke gefüllt werden.“

Im übrigen wird die Niederschrift (öffentlicher Teil) genehmigt.

4. Informationen

Bürgermeister Koßmann gibt bekannt, dass für die Mitglieder im Verwaltungsrat der Amrum Touristik folgende Vertreter gewählt wurden:

Stellvertreter von Herrn Gunnar Hesse ist Herr Christoph Decker.
Stellvertreter von Herr Peter Koßmann ist Herr Klaus Düsterhöft.
Stellvertreter von Herrn Jens Quedens ist Herr Peter Heck-Schau.

Bürgermeister Koßmann gibt bekannt, dass Vorschläge entgegengenommen werden für die Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Medaille. Diese Auszeichnung wird vom Innenminister an Bürger verliehen, die sich insbesondere um die Kommunalpolitik verdient gemacht haben.

Bürgermeister Koßmann verliest ein Schreiben des GV Jens Quedens mit dem dieser seinen Rücktritt zum 01.05.2010 bekannt gibt. Das Schreiben ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner stellt die Frage, welche Bedeutung das Maritur für die Gemeinde habe. Bürgermeister Koßmann erklärt, es sei ein Anziehungspunkt. Ein Konzept werde erarbeitet.

Herr Decker führt aus, es handele sich um ein stark frequentiertes Erlebnismuseum auch für jüngere Kinder. Mit „Bingo Lotto“ und der Fa. Zeis habe man zwei Sponsoren gewinnen können.

Jedoch sei der Gebäudekörper renovierungsbedürftig. Um Zuschüsse für die Renovierung beantragen zu können, seien vollständige Planungsunterlagen erforderlich. Dabei sei zu bedenken, dass die Gemeinde mit dem Bau des Dünencafés bereits erhebliche Investitionen getätigt habe.

Einwohner tragen vor, sie beobachteten mit Sorge, dass an der Nordspitze bei Ban Horn sehr viel Sand weggeschwemmt und Dünen weggebrochen seien. Sie hätten bereits Kontakt mit unterschiedlichen Behörden aufgenommen und hielten die Lage für bedrohlich.

Herr Decker berichtet von einer Begehung mit dem Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN), Küstenbauingenieur Hinrichs. Nach Einschätzung des Fachmannes seien herkömmliche Maßnahmen wenig vielversprechend. Es werde keine Dringlichkeit gesehen.

Bürgermeister Koßmann plant, einen Fachmann des LKN zu einer öffentlichen Diskussion einzuladen.

Herr Hesse reicht Fotos vom ehemaligen Klärwerk zu Protokoll und bittet zu veranlassen, dass dort aufgeräumt wird.

6. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe des Auftrags "Badestellen der Zukunft"

Die Ausschreibung für das Projekt „Badestellen der Zukunft“ ist beendet. Von vier eingegangenen Angeboten sei dasjenige der Fa. Feddersen das preiswerteste.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig: Die Fa. Feddersen erhält den Zuschlag bei der Ausschreibung für das Projekt „Badestellen der Zukunft“.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Norddorf auf Amrum

Der Gemeindevertretung liegt folgende Beschlussvorlage über den Erlass der Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Norddorf auf Amrum vor:

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Haushaltsplan des Jahres 2010 schließt im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 91.400 EUR ab. Die Gemeinden in Schleswig-Holstein verzeichnen 2010 aufgrund des deutlich geringeren Einkommensteuer-Anteiles einen erheblichen finanziellen Einschnitt auf der Ertragsseite. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2009 wird ein kommunaler Anteil am Landes-Einkommensteuer-Aufkommen in Höhe von 779 Mio. EUR für die Haushaltsplanungen empfohlen. Im Jahr zuvor, 2009, lag der Anteil noch bei 885 (!) Mio. EUR.

Zwar hat der Städteverband SH neueste Steuerschätzungen, nachdem das Aufkommen nicht ganz so deutlich absinken wird, dennoch ist aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung eine eher zurückhaltende Prognose angezeigt.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan um 29.900 EUR unter dem Verlustergebnis. Dies bedeutet, dass das Defizit des Ergebnishaushaltes zu 67,3 % aus nicht monetären Abschreibungen besteht, sodass die Gemeinde Norddorf auf Amrum einen Verlust erfährt. Abzuziehen sind allerdings noch die Tilgungsleistungen in Höhe von 18.300 EUR, sodass der tatsächliche Verlust bei rd. 48.200 EUR liegt. Nach den Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse werden jedoch erhebliche Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart, sodass die Gemeinde Norddorf auf Amrum Ende 2010 mit

großer Wahrscheinlichkeit ein finanziell ausgeglichenes Ergebnis, bzw. einen Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit vorlegen kann, vorausgesetzt, dass alle zu erwartenden Erträge, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen im vorliegenden Planwerk eingestellt sind.

Für die Neubeschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges wurden unter Produkt 126020 ein Betrag in Höhe von 190.000,00 Euro in den Haushalt eingesetzt. Ein Antrag auf Bezuschussung aus der Feuerschutzsteuer ist ebenfalls schon gestellt worden. Da man aber noch keine feste Aussage über die Zuweisung der Feuerschutzsteuer erhalten kann, wurde vorsorglich der komplette Betrag von 190.000,00 in den Haushalt eingesetzt.

Die drei Amrumer Gemeinden haben eine Sonderrücklage für den Kauf von späteren Löschfahrzeugen eingerichtet, in die jährlich 20.000 € von jeder Gemeinde eingezahlt wird. Dies wird auch in diesem Haushaltsjahr geschehen.

Unter dem Produkt 541001 wurde bei dem Bilanzkonto 04500000 für das Haushaltsjahr 2010 ein Betrag in Höhe von 1.820.000,00 € für den Ausbau des Strunwai eingeplant. Die Neuinvestition „Ausbau Strunwai“ bedarf der Darlehensfinanzierung, da die Gemeinde die Maßnahme aufgrund des hohen Investitions-Volumens nicht mit Eigenmitteln finanzieren kann.

Für die Neubeschaffung von Straßenlaternen werden 15.000,00 Euro in den Haushalt 2010 eingeplant.

Die weiteren Investitionen im Finanzhaushalt sind kleinere Neubeschaffungen, die im Planteil näher erläutert sind.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist 2010 nicht vorgesehen. Sie ist auch aufgrund der Untergrenzen für die Berechnungen im kommunalen Finanzausgleich hinsichtlich der Verteilung der Schlüsselzuweisungen nach Grund- und Garantiebetrag nicht erforderlich.

Die Gemeinde erhält allerdings aufgrund des hohen Ist-Ergebnisses bei der Gewerbesteuer 2008 / 2009 in diesem Haushaltsjahr keine Schlüsselzuweisungen, sondern führt eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von rd. 600 EUR an den Landeshaushalt ab.

Laut Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Norddorf auf Amrum vom 16.02.2010 werden die Immobilien „Abenteuerland“, „Werkhalle“ und „Minigolfplatz“ aus dem Vermögen der Gemeinde an das Vermögen der Amrum Touristik Norddorf übertragen.

Aus diesem Grund werden die Ansätze für das Haushaltsjahr 2010 in die Produktsachkonten „Mieten und Pachten“, „Unterhaltung“ und „Bewirtschaftung“ mit 0 Euro geplant. Diese Immobilien werden ab 2010 im Wirtschaftsplan veranlagt.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die nachfolgende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2010:

Haushaltssatzung der Gemeinde Norddorf auf Amrum
für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 27. April 2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das **Haushaltsjahr 2010** wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	882.900,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	974.300,-- EUR
einem Jahresüberschuss von	0,-- EUR
einem Jahresfehlbetrag von	91.400,-- EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	872.700,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	902.600,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	1.839.500,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	2.078.300,-- EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.820.000,-- EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,-- EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0,-- EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	260 %
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	280 %
2. Gewerbesteuer	320 %

§ 4

Der **Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen**, für deren Leistung

oder Eingehung die/der Bürgermeister/in ihre/seine Zustimmung nach § 95 h Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **3.000,- EUR**. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Die/Der Bürgermeister/in ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen zu berichten.

§ 5

Für den **Wirtschaftsplan des Kurbetriebes** werden festgesetzt:

1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge auf	921.700,-- EUR
	die Aufwendungen auf	901.900,-- EUR
	der Jahresgewinn auf	19.800,-- EUR
	der Jahresverlust auf	0,-- EUR
2.	im Vermögensplan	
	die Einnahmen auf	597.400,-- EUR
	die Ausgaben auf	597.400,-- EUR
3.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,-- EUR
4.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,-- EUR
5.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	150.000,-- EUR

***Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde mit Verfügung des Landrates
vom _____ 2010 (AZ: _____) erteilt.***

25946 Norddorf auf Amrum, den 27. April 2010.

(LS) **Der Bürgermeister**
gez.: Koßmann

Nach Erläuterung der Beschlussvorlage durch Herren Schmidt und anschließender Beratung fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Naaß und Herr Schmidt verlassen den Sitzungssaal.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Planungsauftrag zum Maritur, zum Badekabinenhaus und zur Strandhalle im Zusammenhang mit den Planungen im Rahmen des Infrastrukturkonzeptes (Project M)

Der Gemeindevertretung liegt folgende Beschlussvorlage des Bau- und Planungsamtes vor:

Die Gemeinde Norddorf auf Amrum hat beschlossen, das vorhandene Meerwasser-Schwimmbad zu schließen und in ein maritimes Erlebnismuseum umzubauen. Die Umnutzung des Gebäudes stellt aus verschiedenen Gründen eine anspruchsvolle Planungsaufgabe dar. Einerseits, weil der Gebäudegrundriss für die geänderte Nutzung grundlegend umzuplanen ist. Andererseits muss das äußere Erscheinungsbild (Ansichten) dem neuen Nutzungscharakter angeglichen und ein neuer Bezug zur Umgebung geschaffen werden. Es empfiehlt sich, sowohl das Gelände, als auch das Gebäude durch einen Gebäudeplaner und, wenn notwendig, ebenfalls durch einen Landschaftsplaner überplanen zu lassen. Zur Zeit wird für dieses Gelände ein B-Plan erstellt. Zur Entlastung der gemeindlichen Gremien wird es als sinnvoll erachtet, dem Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum die Federführung im Hinblick auf die Auswahl eines Planers zu übertragen. An dieser Stelle wird angesichts der Planersuche gleichermaßen darauf hingewiesen, dass es sich anbietet, einen Architektenwettbewerb auszuloben. Denkbar ist dabei, das gleiche Verfahren, dessen man sich bei der Neubauplanung der "Öömrang Skuul" bedient hat, anzuwenden.

Beschlussempfehlung:

Auf Grundlage der vorgenannten Punkte wird empfohlen, dem Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum die Federführung im Hinblick auf die Planersuche zur Umnutzung des Meerwasser-Schwimmbades zu übertragen.

Die Gemeindevertretung diskutiert die Prioritäten insbesondere im Verhältnis zu einer Umgestaltung des Ortszentrums.

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum die Federführung im Hinblick auf die Planersuche zur Umnutzung des Meerwasser-Schwimmbades zu übertragen. Es wird klargestellt, dass sich der Beschluss auf das gesamte Gebiet des künftigen B-Plans Nr. 9 erstreckt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Peter Koßmann

Dr. Katrin Lindenberg